



An alle Eltern der Kinder
der Primarschule Mettmenstetten

Mettmenstetten, 01.01.17
Schulleitung
Hanspeter Amstein
schulleitung@ps-mettmenstetten.ch
044 767 93 30

3. Quintalsbrief 2016/2017

Liebe Eltern

Ich hoffe, Ihnen ist der Rutsch, der Sprung oder der erste Schritt ins neue Jahr mit viel Zuversicht gelungen! Wir von der Primarschule Mettmenstetten wünschen Ihnen und Ihren Familien ein helles 2017 mit grosser Zufriedenheit und vielen wertvollen Begegnungen.

Das Rechnungsjahr in der Schule endet mit dem 31. Dezember und richtet sich nicht nach dem Schuljahr. So kann ich Sie am Ende des Jubiläumsjahres der Gemeinde über **die finanziellen Ergebnisse unseres Mittelaltermarktes** informieren. Trotz des verkürzten Festes, das durch das Hagelwetter ein abruptes Ende fand und trotz der Reparaturkosten einiger Marktstände konnten wir unser Mittelalterprojekt mit einem Gewinn von rund 2000 Franken abschliessen. Im Dezember durfte ich den Betrag im Namen der Schule an die Aktion Sternenswoche von Unicef überweisen. Den Dank, den ich in einem Schreiben erhalten habe, möchte ich auch an Sie alle weiterleiten, die unser Fest mit der Teilnahme und der Mithilfe unterstützt haben.

Kurz vor den Weihnachtsferien werden den Schulen vom Volksschulamt die Vollzeiteinheiten zugeteilt. Unter den Vollzeiteinheiten versteht man einen Pool an Stellenprozenten, der als Grundlage für die Planung des neuen Schuljahres gilt. Diese Stellenprozente werden an Hand der Schülerzahlen und eines Sozialindex (soziale Struktur der Bevölkerung der Gemeinde) berechnet. Unsere Schulgemeinde erhält so ungefähr 25 Vollzeitstellen, mit denen ich als Schulleiter eine optimale Klassenverteilung und ein sinnvolles Förderangebot zusammenstellen muss. Mit den Vollzeiteinheiten werden folgende Aufgaben abgedeckt:

Schulleitung
Unterricht
Förderunterricht (IF)
Handarbeitsunterricht
Therapien:
Logopädie
Psychomotorik
Externe Therapien (z. B. Psychotherapie/Spieltherapie)


Die zugeteilten Vollzeiteinheiten dürfen nicht überschritten werden und beschränken auch das Therapie- und Förderangebot. So stehen zum Beispiel für externe Therapien 5 Lektionen pro Woche zur Verfügung. 5 Kinder unserer Schule können also von einem externen Angebot profitieren. Dies ist der Grund, dass wir zum Teil auch Wartelisten führen und nicht jede Therapie unverzüglich gestartet werden kann, selbst wenn diese von einer Fachstelle empfohlen wird.

Der Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder (DaZ) fällt nicht unter die Vollzeiteinheiten und auch die integrative Sonderschulung wird neben den Vollzeiteinheiten für die Kinder mit besonderen Bedürfnissen geplant und mit einer Vereinbarung zwischen der Schule und den Eltern geregelt.

Es kommt immer wieder vor, dass Eltern mit dem Angebot der Schule unzufrieden sind, oder sich über mangelnde individuelle Unterstützung beschweren. Wir nehmen diese Rückmeldungen ernst. Nicht immer lassen aber die beschränkten Ressourcen die gewünschten Lösungen zu.

Zwar haben wir am Schulsilvester unser **Hauswartsehepaar Walti und Theres Boll feierlich verabschiedet**. Vollständig müssen wir aber trotzdem nicht auf ihre wertvollen Dienste verzichten. In einer Übergangsphase übernimmt Walti Boll ein kleines Pensum als Hausdienstleitung an der Primarschule und unterstützt unseren neuen Hauswart Thomas Scheidegger mit hauptsächlich administrativen Aufgaben.

Ich danke Ihnen für das Interesse an unserer Schule.



Hanspeter Amstein